

Ausbildungsdauer

Der berufsbegleitende Vorbereitungskurs auf die Höhere Fachprüfung dauert in der Regel zwei bis drei Semester. Er findet entweder an einem Tag pro Woche oder in Ausbildungskursen am Abend und/oder am Samstag statt. Informationen zur Kursdauer und den Kurstagen sind direkt beim entsprechenden Anbieter von Vorbereitungskursen erhältlich.

Prüfungsfächer

Instandhaltung, Personalführung, Rechtskunde, Arbeitstechnik, Betriebswirtschaft, Betriebsorganisation, Unternehmung und Umwelt, Arbeitssicherheit, Projektarbeit

Trägerverband und Prüfungssekretariat der Höheren Fachprüfung

- fmpro | schweizerischer verband für **facility management** und **maintenance**
 Grindelstrasse 6, CH-8304 Wallisellen, Tel +41 58 680 48 29
 info@fmpro-swiss.ch, www.fmpro-swiss.ch

Anbieter von Vorbereitungskursen auf die Höhere Fachprüfung

- Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern, 3000 Bern, www.gibb.ch
- wbz Weiterbildungszentrum Lenzburg, 5600 Lenzburg, www.wbzlenzburg.ch

Instandhaltungs- leiter/ in



Berufsbild

Die Instandhaltungsleiterin/der Instandhaltungsleiter ist eine Führungsperson mit Erfahrung in der Instandhaltung. Sie kann mit ihren Kenntnissen eine Instandhaltungsorganisation in allen unternehmerischen, fachlichen und personellen Belangen selbständig und kostenbewusst leiten.

In ihrer Funktion ist die Instandhaltungsleiterin/der Instandhaltungsleiter die prozessorientierte Ansprechperson für das Management und die Fachleute vor Ort.

Tätigkeiten

Instandhaltungsleiterinnen sind verantwortlich für eine fachgerechte, wirtschaftliche und effiziente Instandhaltung von Anlagen und Einrichtungen der industriellen Produktion und der Gebäude- und Haustechnik. Als Projekt- oder Abteilungsleiter/innen stellen sie mit geeigneten Instrumenten langfristig einen optimalen Betrieb sicher.

Mit ihrer Arbeit leisten Instandhaltungsleiter/innen einen wesentlichen Beitrag zur Werterhaltung der Infrastruktur und gewährleisten Sicherheit und Verfügbarkeit der technischen Anlagen. Damit eine effiziente Instandhaltung möglich ist, müssen sie mit den Geschäftsprozessen vertraut sein und die Unternehmenspolitik sowie die überbetrieblichen Zusammenhänge verfolgen. Sie halten sich über Entwicklungen auf dem Laufenden und sind Ansprechpersonen für das Management und die Fachleute vor Ort.

Instandhaltungsleiter/innen ermitteln die nötigen Kenngrößen, erstellen Wertanalysen, berechnen die Wirtschaftlichkeit und definieren und klassifizieren die Instandhaltungsanforderungen. Sie legen den Service Level fest, erarbeiten ein Instandhaltungskonzept und planen dessen Umsetzung. Neben technischen und ökonomischen Aspekten berücksichtigen sie auch Bereiche wie Ökologie, Arbeitssicherheit, Qualitätssicherung und rechtliche Bestimmungen, z.B. zu Garantieleistungen, Werkverträgen oder Produkthaftungspflicht.

Wichtig ist auch ein funktionierendes Controlling. Instandhaltungsleiter/innen erstellen das Instandhaltungsbudget, planen den Einsatz der Mittel und bestimmen über geeignete Massnahmen und Kontrollinstrumente. Mit einer guten logistischen Planung sorgen sie für eine optimale Bewirtschaftung der Ersatzteile und ein funktionierendes Bestellwesen.

Die Überprüfungs- und Unterhaltsarbeiten führen Instandhaltungsleiter/innen in der Regel mit ihrem Team aus. Bei Bedarf ziehen sie auch weitere Fachleute bei. Als Vorgesetzte organisieren, koordinieren und kontrollieren sie die Arbeiten und sie führen und instruieren ihre Mitarbeitenden.

Ausbildungsziel

Eidgenössisch diplomierte Instandhaltungsleiter/innen sind auf den starken Wandel der Produktions- und Wertschöpfungsprozesse vorbereitet. Sie können die richtige Instandhaltung unter Berücksichtigung vorhandener Businesspläne gewährleisten.

Ausbildungsinhalt

Neben Grundlagenfächern werden im Rahmen der angebotenen Weiterbildung Themen zur Personalführung, Rechtskunde, Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation vermittelt. Betriebsblindheit und hausgemachten Lösungen werden über die gesamte Weiterbildungsperiode kritisch Gegenakzente gesetzt. Die abschliessende Projektarbeit an einem Beispiel aus dem Betrieb des Arbeitgebers bildet die Basis für die mündliche Prüfung. Praxisbezogenheit wird dadurch gefördert.

Das vom Staatssekretariat für Bildung, Innovation und Forschung SBFJ anerkannte Diplom der Höheren Fachprüfung ist der Pass für eine erfolgreiche Zukunft und die Förderung von Synergien zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerzielen.

Prüfungsvoraussetzungen

Zur Prüfung wird zugelassen, wer

- die Berufsprüfung für Instandhaltungsfachleute mit eidgenössischem Fachausweis bestanden hat;
- mindestens 5 Jahre Praxis in der Instandhaltung bis zum Prüfungstermin nachweisen kann;

oder

- eine andere eidgenössisch anerkannte Berufs- oder höhere Fachprüfung, ein Diplom TS oder HTL/HWV (Fachhochschule) oder einen andern gleichwertigen Abschluss nachweisen kann;
- den Eintrittstest im Bereich Grundlagen der Instandhaltung von fmpro mit Erfolg bestanden hat;
- mindestens 5 Jahre Praxis in der Instandhaltung bis zum Prüfungstermin nachweisen kann.

Über die Zulassung entscheidet die Prüfungskommission.

Prüfungsvorbereitung

Die für die Prüfung erforderlichen Qualifikationen werden in der Regel in Form eines Vorbereitungskurses erworben (siehe Anbieter von Vorbereitungskursen). Prüfungsordnung und Wegleitung zur Höheren Fachprüfung sind bei fmpro | schweizerischer verband für facility management und maintenance erhältlich.